

Open Innov. für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz ^[1]

Einreichung für Arbeitswelt der Zukunft ^[2] | Kategorie: keine



Beschreibung

MitarbeiterInnen wissen selbst am besten, wo der Schuh (oder der Bürostuhl) drückt, wann der Stress überhandnimmt und welche Ernährung sie sich in der Mittagspause wünschen.

Ich stelle mir eine Open Innovation-Plattform vor, die ein Unternehmen betreibt, um dem Thema „Gesundheit“ mehr Gehör zu verschaffen. Zu verschiedenen Themen wie „Arbeitsplatz“, „Mittagspause“, „Work-Life-Balance“ oder „Stressmanagement“ können die Mitarbeiter (und auch die ‚Chefs‘) Ideen einreichen und zusammen konkrete Umsetzungsvorschläge diskutieren. Auch ein Wettbewerb ist hier gut denkbar, bei dem die „besten“ Ideen in jedem Fall umgesetzt werden oder es auch weiterführende Workshops bei Team-Tagen gibt.

Das Ganze soll nicht nur zur Gesundheit beitragen und dazu anregen seine eigene Gesundheit (und die der Mitarbeiter und Kollegen) zu achten, sondern es soll auch zu einem verstärkten Teamgefühl führen, da alle etwas einbringen und diskutieren und letztlich auch

Ideendetails

Erstellungsdatum	erstellt am 3. Oktober 2015 - 22:01 bearbeitet am 3. Oktober 2015 - 22:15
Interaktionen	6 Feedback 1 like

User-Info

Benutzername	Ninja Kruschewski
Benutzername	Ninja Kruschewski ^[3]
E-Mail	ninja.kruschewski@innovation.at
Level	Level 13 (A:237 C:86 T:76)

von aTAnAT [4], am 28. November 2015 - 13:37

(4) Andererseits hat es Österreich entschieden kein Atomkraftwerk mehr haben zu wollen und ist mittlerweile fast atomstromfrei. (Wobei Seibersdorf und die umliegenden Atomkraftwerke keine Strahlenfreiheit garantieren.) Österreich hat auch entschieden keine gentechnisch manipulierten Lebensmittel haben zu wollen (wobei gentechnikfrei lt. EU ja nicht zu 100% zu sein hat). Ist es die Psychologie der Masse, die eine Aktiin wie deine unterstützen würde?

von aTAnAT [4], am 28. November 2015 - 13:32

Vielleicht gehören die von dir genannten Themen "Arbeitsplatz", "Stressmanagement" usw. bereits in den Schullernstoff aufgenommen, denn wie heisst es so schön "was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr". Aber auch hier wird es schwierig wenn ein Großteil der Industrie samt Interessensverbände und auch die Eltern diese Themen nachlässig behandeln.

von aTAnAT [4], am 28. November 2015 - 13:27

(2) Vielleicht sollte man KollegInnen und MitarbeiterInnen, sowie Cheflnnen dahingehen aufteilen, dass man sagt, die einen interessiert nicht und die anderen die es interessiert sind willkommen Beiträge zu liefern. Und aus denen macht man die von dir angesprochenen Teams. Andererseits wenn es um Vorbildwirkung geht, dann sollte man bei den Chefs anfangen ...

von aTAnAT [4], am 28. November 2015 - 13:19

Servus, ich bin soeben beim philosophieren warum es viele Menschen gibt, denen es nicht wichtig ist etwas für ein gesünderes Leben zu unternehmen. Ich selbst finde es paradox, dass es in unserer Kantine täglich nur ein Menü gibt, das den "Vitalitätskriterien" entspricht, dass es in der nahegelegenen Schule ein Mal wöchentlich eine Aktion gibt, die sich "gesunde Jause" nennt (und wo dann die Kinder weil sie kein Gemüse wollen Nutella für die ganze Klasse mitnehmen).

von Ninja Kruschewski [3], am 22. November 2015 - 16:20

Danke für dein Feedback! Hast du noch weitere Ideen, wie man das noch ergänzen könnte oder wo es noch Probleme geben könnte? Vielleicht kann man ja noch gezielt Anreize für die Vorgesetzten setzen!?

von aTAnAT [4], am 17. November 2015 - 8:17

Diese Idee fördert sicherlich ein Umdenken unter den MitarbeiterInnen - ob auch Vorgesetzte sich konstruktiv und offen zeigen ist eine andere Geschichte (die meinige hat es nur selten gezeigt). Würde mir daher eine solche OI-Plattform wünschen!

Links

[1] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/node/304589>

[2] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/arbeiten>

[3] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/user/7702>

[4] <https://oi-bundesregierung.neurovation.net/de/user/5631>